



53. Geschäftsbericht  
**2018/2019**

Ein Partnerwerk von





## **Inhaltsverzeichnis**

- 2** Inhaltsverzeichnis und Kurzportrait
- 3** Vorwort
- 4** Gesellschaftsorgane
- 5** Zahlen und Fakten
- 6** Jahresrückblick
- 8** Geschäfte des Verwaltungsrats
- 9** Tätigkeiten der Partner
- 10** Wasserbezug
- 11** Wasserqualität
- 12** Bilanz
- 13** Erfolgsrechnung
- 14** Anhang der Jahresrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 15** Bericht der Revisionsstelle
- 16** Impressum

## **Kurzportrait**

Die Wasserverbund Seeland AG ist ein Partnerwerk des Energie Service Biel/Bienne (ESB), der Energie Seeland AG (ESAG) sowie der Seeländischen Wasserversorgung, Gemeindeverband (SWG) und beliefert die angeschlossenen Wasserversorgungen mit naturnah gewonnenem Trinkwasser.

Über 100'000 Personen erhalten ihr Trinkwasser oder einen Teil davon aus den Grundwasserfassungen in Gimmiz (Walperswil), womit dieser Bezugsort zu den wichtigsten und grössten des Kantons Bern gehört.

Die Wasserverbund Seeland AG garantiert als Trinkwasser-Grossist dem Berner Seeland eine hohe Versorgungssicherheit und setzt sich für einen nachhaltigen Wasserhaushalt und wirkungsvollen Gewässerschutz ein. Die Wasserabgabe und -verteilung an die Bevölkerung und Betriebe erfolgen durch die einzelnen Partner (ESB, ESAG und SWG).

# «Der Ressourcenschutz ist wichtiger denn je und geht alle an.»



Spurenstoffe in Trinkwasserfassungen, deren gesundheitliche Unbedenklichkeit nicht ausgeschlossen werden kann, sind in der Öffentlichkeit ein aktuelles Thema. Der WVS kann den Spurenstoff des Chlorothalonil-Metaboliten in seinem Grundwasser nachweisen. Glücklicherweise nicht in allen fünf Fassungen. Hier stellen sich die Fragen:

- Wie konnte es so weit kommen?
- Wer ist verantwortlich?
- Wer ist schuld?

Diese wichtigen Fragen beschäftigen die Öffentlichkeit. Wenn ich alle Antworten per sofort erhalten würde, ändert dies nichts an den unerwünschten Inhaltsstoffen. Dringender sind die Fragen: Wie kann die Belastung reduziert werden? Wie können zukünftige Belastungen mit anderen Stoffen verhindert werden?

Es ist einfach, die Landwirte als «Schuldige» anzuprangern, damit alle anderen Akteure unschuldig wirken. Tatsächlich sind die Zusammenhänge komplex und die Suche nach «Schuldigen» wird bei korrekter Betrachtung nicht einzelne Personen oder Berufsgruppen ausweisen. Sind es die Hersteller der Pflanzenschutzmittel? Sind es die Zulassungsbehörden? Sind die Anreize der Landwirtschaftspolitik in der Schweiz falsch? Haben die Wasserversorger ihre Risikoanalyse richtig gemacht?

Die Landwirte, die Wasserversorger, die Behörden sind alle «Opfer» einer Situation, die vom Kampf um begrenzte Ressourcen wie Grund und Boden zeugt. Aus Sicht der Wasserversorger haben wir den Kampf verloren. Die Prioritäten aus Sicht der Wasserversorger liegen falsch. Auch diese Betrachtungsweise ist (zu) einfach und eigennützig. Wenn die Wasserversorgung die höchste Priorität in der Verteilung und Sicherung von begrenzten Ressourcen erhalten würde, wären alle anderen legitimen Ansprüche auf dieselben Ressourcen benachteiligt. Was ist für die Bevölkerung das Beste? Das ist die richtige Fragestellung.

Ich wünsche mir mehr smarte Lösungen von smarten Leuten, die ihre eigenen Ziele den Zielen der Schweizer Bevölkerung unterordnen und nicht umgekehrt. Der WVS arbeitet seit Jahren erfolgreich mit den lokalen Landwirten zusammen. Ein grosses Dankeschön an die Landwirte an dieser Stelle. Ich wünsche mir konstruktive Dialoge zwischen den Akteuren ohne Partikularinteressen. Es wäre schön, wenn die Partnerschaft im WVS der Politik, den Behörden und den Verbänden zeigen kann, dass es Lösungen gibt, ohne vorher «Schuldige» gefunden und bestraft zu haben.

Fakt ist: Wenn ich persönlich weniger Fleisch konsumiere, wird weniger Fleisch produziert und weniger Antibiotika im Futtermittel verabreicht, das im Wasser landet. Es werden weniger Futtermittel für die Tierhaltung produziert, die wieder zu weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln führen. Die «Mindererträge» aus umweltfreundlicher Landwirtschaft (Bio) gegenüber konventioneller Landwirtschaft werden mehrfach überkompensiert. Eine Studie aus Deutschland kommt zum Schluss: Wenn ich weniger Fleisch konsumiere, können auf derselben Fläche Land anstelle einer Person 75 Leute ernährt werden. Wenn ich mehr Bio-Produkte aus regionaler Produktion kaufe, reduziere ich den Schadstoffausstoss (inkl. CO<sub>2</sub>). Folglich gibt es auf der Liste der potenziell Schuldigen der Belastung unserer Trinkwasserressourcen noch eine Person mehr: Das bin ich.

Angela Merkel prägte den Satz: «Wir schaffen das.» Das stimmt, wenn wir zusammen auf gemeinsame Ziele hinarbeiten. Ich danke an dieser Stelle den vielen Akteuren, Dienstleistern und Partnern, die den WVS einmal mehr tatkräftig unterstützt haben!



Andreas Hirt, Präsident des Verwaltungsrats

---

## Gesellschaftsorgane

### Verwaltungsrat

---

Präsident	<b>Andreas Hirt</b> Vertreter Energie Service Biel/Bienne Leiter Bau & Netzservices des Energie Service Biel/Bienne
Vizepräsident	<b>Rudolf Eicher</b> Vertreter Energie Seeland AG Geschäftsführer der Energie Seeland AG
Mitglieder	<b>Maya Bühler Gäumann</b> Vertreterin Energie Seeland AG Verwaltungsrätin der Energie Seeland AG <b>Roger Gloor</b> Vertreter Energie Service Biel/Bienne Leiter Netzbewirtschaftung des Energie Service Biel/Bienne <b>Urs Lanz</b> Vertreter Seeländische Wasserversorgung, Gemeindeverband Vorstandspräsident der Seeländischen Wasserversorgung, Gemeindeverband <b>Matthias Widmer</b> Vertreter Energie Service Biel/Bienne Leiter Personal & Recht des Energie Service Biel/Bienne <b>Roman Wiget</b> Vertreter Seeländische Wasserversorgung, Gemeindeverband Geschäftsführer der Seeländischen Wasserversorgung, Gemeindeverband

### Geschäfts- und Betriebsführung

---

Seeländische Wasserversorgung, Gemeindeverband, Worben

**Thomas Weyermann**, Geschäftsführer

**Max Gafner**, Stellvertretender Geschäftsführer

### Revisionsstelle

---

Ernst & Young AG, Bern

### Buchhaltung

---

Audizia AG, Brugg

### Aktionäre

---

Energie Seeland AG, Lyss

Energie Service Biel/Bienne

Seeländische Wasserversorgung, Gemeindeverband, Worben

# Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2018/2019

### **3'812'939** Kubikmeter

Wasser wurden im Berichtsjahr an die drei Partner abgegeben; rund 50'000 Kubikmeter mehr als noch im vergangenen Geschäftsjahr.

### **10'446** Kubikmeter pro Tag

betrug die mittlere Wasserabgabe an die drei Partner. Die höchste Tagesabgabe wurde am 5. Juni 2019 gemessen und belief sich auf 21'524 Kubikmeter.

### **47'520** Kubikmeter pro Tag

beträgt die maximal zulässige Entnahmemenge aus den fünf Grundwasserpumpwerken zusammen. Für eine nachhaltige Nutzung des Grundwassers ist die jährliche Entnahmemenge zusätzlich auf 10,5 Millionen Kubikmeter begrenzt.

### **613'192** Kilowattstunden

betrug der gesamte Energiebedarf im Berichtsjahr, um die Anlagen zu betreiben; rund 20% weniger als im Vorjahr.

### **21,8** Millionen Franken

beträgt der aktuelle Wiederbeschaffungswert aller Anlagen. Diese Investition wäre heute nötig, um die bestehenden Anlagen und Bauwerke in ihrem heutigen Umfang von Grund auf neu zu erstellen.

## Oktober

### Ersatz der Förderpumpe in der Fassung 5

Am 18.10.2018 ist die Förderpumpe in der Fassung 5 ausgefallen und konnte infolge Wicklungsschluss nicht mehr repariert werden. Die defekte Pumpe wurde ersetzt und zur Verbesserung der Bewirt-

schaftung gleichzeitig mit einem Frequenzumformer und einem neuen Schaltgerät der UV-Anlage ausgerüstet. Seit Ende Januar 2019 ist der Betrieb der Fassung wieder sichergestellt.

## November

### Ordentliche Generalversammlung

Die 52. ordentliche Generalversammlung fand am 19. März 2019 im Hotel Weisses Kreuz in Lyss statt und wurde turnusgemäss durch den Partner ESAG organisiert. Die Aktienvertreter stimmten allen Anträgen vorbehaltlos zu und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung. Die Generalversammlung genehmigte eine geringfügige Revision der Statuten der WVS AG,

welche zur Aufrechterhaltung der Steuerbefreiung benötigt wurde. An der Versammlung wurden zudem alle bisherigen Verwaltungsratsmitglieder wiedergewählt. Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Herr Guido Stäger, CEO der Schweizer Zucker AG, den Anwesenden ein interessantes Referat über die Zuckerherstellung in Aarberg.

## Dezember

## Januar



## Februar

### Verbesserte Online-Überwachung von Indikatoren der Wasserqualität

Zur Sicherstellung der guten Verfahrenspraxis und zur Verbesserung der Selbstkontrolle hat der Verwaltungsrat im März 2019 entschieden, die bestehende Online-Überwachung der Wasserqualität mit weiteren Qualitätsparametern auszubauen (z. B. SAK254, SSK254, Redox, Trübung, Leitfähigkeit). Zur frühzeitigen Erkennung von Gefahren (z. B. Ölunfall, Hochwasser, Gülleeintrag) wurde neben der Überwachung

von definierten Grenzwerten eine zusätzliche Kontaminationsüberwachung eingerichtet, welche automatisierte Kombinationsanalysen mehrerer Messparameter ermöglicht. Hierbei werden die Veränderungen der einzelnen Parameter über die Zeit sowie Kombinationen von Messwertveränderungen zueinander automatisiert überwacht und gegebenenfalls Alarm ausgelöst.

## ISO-Zertifizierung des Managementsystems der WVS AG

Anfang Mai 2019 wurden das Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem der WVS AG durch die Firma SQS überprüft und erfolgreich nach den neusten ISO-Normen

9001, 14001, 45001 für drei Jahre zertifiziert. Mit diesem System stellt die WVS AG sicher, dass alle wichtigen Prozesse systematisch überprüft und verbessert werden.

## Erfahrungsaustausch mit Landwirten

Am 21. Mai 2019 fand bereits zum 19. Mal ein Erfahrungsaustausch mit den Bewirtschaftern des Zuströmbereichs der Grundwasserfassungen in Gimmiz statt. In diesem Jahr wurde den Teilnehmern mit einem Besuch von HENNIEZ Mineralwasser in Henniez ein Einblick in einen interessanten Lebensmittelbetrieb ermöglicht. Beim anschließenden Apéro im Römerhof in Bühl gab die Zusammenkunft auch Gelegenheit, aktuelle Angelegenheiten zu diskutieren sowie Erfahrungen im Projekt «Ressourcenschutz» auszutauschen.



## Neues Steuerungskonzept für eine verbesserte Bewirtschaftung des Turmreservoirs

Um die unterschiedlichen Förderleistungen der bestehenden 9 Pumpen (verteilt in fünf Pumpwerken) besser aufeinander abzustimmen und um trotz des relativ kleinen Turmreservoirs einen effizienten Anlagenbetrieb sicherzustellen, wurde im Herbst 2019 ein neues Steuerungskonzept eingerichtet. Die Umsetzung erfolgte gleich-

zeitig mit der Kompletterneuerung des Leit-systems durch die Stebateg AG, Brügg, und hat zur Verminderung der Störanfälligkeit der Anlagen beigetragen. Weiter konnten mit der Projektrealisierung die Versorgungssicherheit verbessert und die Bewirtschaftung der einzelnen Pumpwerke flexibilisiert werden.

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung des 52. Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2017/2018 zuhanden der Generalversammlung
- Risikobeurteilung
- Genehmigung des Finanzplans und des Budgets 2019/2020
- Konstituierung des Verwaltungsrats
- Prüfpflichten nach Finanzmarktinfrastrukturgesetz
- Einführung eines Kommunikationskonzepts
- Statutenrevision
- Chlorothalonil-Rückstände im Grund- und Trinkwasser
- ISO-Zertifizierung des Managementsystems der WVS AG
- Strategieprojekt zum zukünftigen Anlagensystem der WVS AG
- Online-Überwachung der Trinkwasserqualität
- Wechsel des Leitsystems und Steuerungskonzepts für die verbesserte Bewirtschaftung des Turmreservoirs
- Kreditabrechnungen



## Tätigkeiten der Partner



Der Trinkwasserbezug betrug im Berichtsjahr rund 1,5 Millionen m<sup>3</sup>. Davon wurden 76 % von der Wasserverbund Seeland AG bezogen und 24 % ergaben sich aus dem Erguss der Quelle Kaltberg.

Grössere Sanierungen und Ausbauten in Lyss sind an der Aarbergstrasse und am Birkenweg

angefallen sowie im Riedli in Busswil. Neue Erschliessungen gab es unter anderen im Westring in Lyss. Die sehr grosse Bautätigkeit und die bevorstehenden enormen Sanierungsprojekte in den Kantonsstrassen stellen uns vor grosse Herausforderungen.



Der ESB plant die Erneuerung des Seewasserwerkes. Dazu wurden die Pilotierung und Planung der zukünftigen Verfahrenstechnik weitergeführt sowie das Bau- und Konzessionsgesuch eingereicht. Die Resultate der Pilotierung überraschen: Aufbereitung als Standard-Lösung oder als fertiges Konzept gibt es nicht. Jedes Rohwasser verlangt «seine» Lösung. Der Bielersee entwässert rund 20% der Schweiz. Dabei ist der See relativ klein. Im Bielersee verbleibt das Wasser rechnerisch 60 Tage, im Bodensee 1'750 Tage. Eine Aufbereitung im Bodensee kann auf stabile Verhältnisse ausgelegt werden. Die Aufbereitung von Bodenseewasser ist quasi

ein «Spezialist». Der Bielersee weist stark schwankende Wasserqualität auf, daher brauchen wir eine Aufbereitung, die eher ein «Generalist» ist.

Der ESB hat einmal mehr das eigene Wasserlabor aufgerüstet und kann nun neben Gesamtkeimzahlen auch Muschellarven analysieren. Damit ist das ESB Labor eines der wenigen Labors in der Schweiz, das dazu befähigt ist. Die Zertifizierung des Labors wurde im Berichtszeitraum inspiziert und – trotz stetig wachsender Anforderungen – erfolgreich rezertifiziert. Dank der diversifizierten Gewinnung des Trinkwassers war der ESB von Chlorothalonil-Metaboliten nicht betroffen.



Das von der SWG abgegebene Trinkwasser hat im Berichtsjahr jederzeit und im gesamten Netz die lebensmittelrechtlichen Anforderungen erfüllt und war einwandfrei.

Wegen Rückständen des in der konventionellen Landwirtschaft breit eingesetzten Fungizids Chlorothalonil aber verlor die SWG den Brunnen in Worben und damit ihr wichtiges zweites Standbein.

Um auch in Zukunft den Ausfall der Gimmizer Fassungen mit einem zweiten Standbein kompensieren zu können, prüft die SWG gegenwärtig verschiedene Optionen. Eine Option besteht darin, die Fungizid-Rückstände mittels Umkehrosiose herauszufiltern. Die Wirksamkeit dieses Filterverfahrens wurde bereits in einem Pilotversuch überprüft

und hat sich als sehr effektiv herausgestellt. Eine andere Möglichkeit liegt in der Erschliessung neuer Grundwasservorkommen, weshalb aktuell mehrere mögliche Standorte näher untersucht werden.

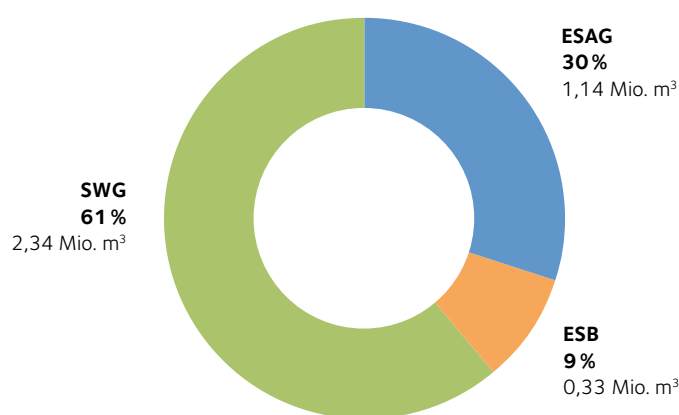
Die Option, Wasser von benachbarten Versorgungsbeziehungen beziehen zu können, hat sich nach eingehenden Studien verflüchtigt, da vielerorts die Wasserreserven bislang stark überschätzt wurden. Durch die zahlreichen Chlorothalonil-bedingten Schliessungen von Trinkwasserfassungen sowie durch klimatische Veränderungen hat sich die Situation zusätzlich verschärft und der «Schweizer Wasserreichtum» erfordert eine revidierte Betrachtung.

## Wasserbezug

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3,81 Millionen Kubikmeter Wasser an die drei Partner abgegeben; rund 1,3% mehr als im Vorjahr. Die mittlere Tagesabgabe lag im Berichtsjahr bei rund 10'400 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 10'300 m<sup>3</sup>). Vergleicht man diesen Wert mit der Produktionskapazität der WVS AG von 47'520 m<sup>3</sup> pro Tag, zeigt sich, wie komfortabel die Versorgungssicherheit ist.

Die höchste Tagesabgabe wurde am 5. Juni 2019 gemessen und belief sich auf 21'524 m<sup>3</sup> (Vorjahr 23'952 m<sup>3</sup>, gemessen am 29. Dezember 2017).

### Wasserbezug der Partner 2018/2019

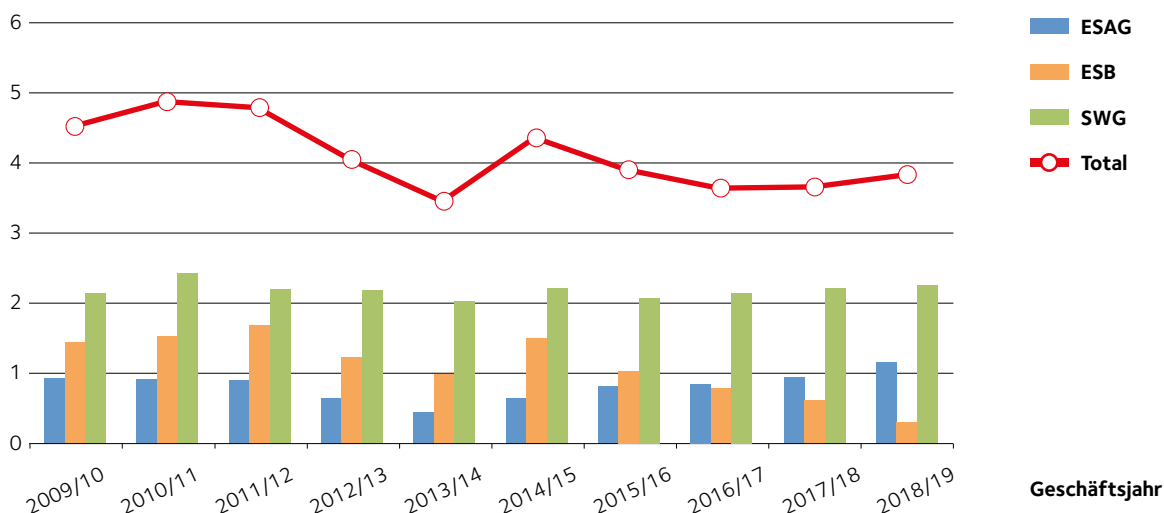


### Wasserbezug der Partner pro Geschäftsjahr

Partner	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Änderung zu Vorjahr
ESAG	840'487 m <sup>3</sup>	949'366 m <sup>3</sup>	1'140'168 m <sup>3</sup>	+ 190'802 m <sup>3</sup>
ESB	781'428 m <sup>3</sup>	609'084 m <sup>3</sup>	334'411 m <sup>3</sup>	- 274'673 m <sup>3</sup>
SWG	2'135'180 m <sup>3</sup>	2'204'028 m <sup>3</sup>	2'338'360 m <sup>3</sup>	+ 134'332 m <sup>3</sup>
Total	3'757'095 m <sup>3</sup>	3'762'478 m <sup>3</sup>	3'812'939 m <sup>3</sup>	+ 50'461 m <sup>3</sup>

### Entwicklung des Wasserbezugs

Wasser in Mio. m<sup>3</sup>

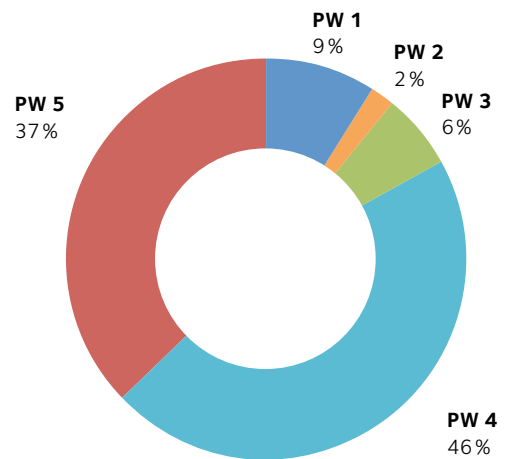


Das von der WVS AG abgegebene Trinkwasser ist auf natürliche Weise im Boden gefiltertes Grundwasser und wird aus fünf Fassungen gewonnen. Mit einem Anteil von rund 83 % liefern die beiden Fassungen in der Nähe des Hagneckkanals den grössten Anteil des gewonnenen Wassers. Das Wasser aus diesen beiden Fassungen zeigt einerseits dank der Nähe zur Aare weiches und nitratarmes Wasser sowie andererseits dank der Bodenfiltration eine ausgezeichnete Mikrobiologie.

Im Berichtsjahr wurden durch die WVS AG über 150 Trinkwasserproben untersucht. Alle vorgenommenen Analysen haben die gültigen Vorschriften erfüllt.

Die Wasserhärte liegt zwischen 16 und 30 französischen Härtegraden. Dank einer gewässer-schonenden Bewirtschaftung der Landflächen im Fassungsgebiet konnten in den letzten Jahren die Nitratwerte deutlich reduziert werden. Aktuell

## Wassergewinnung 2018/2019

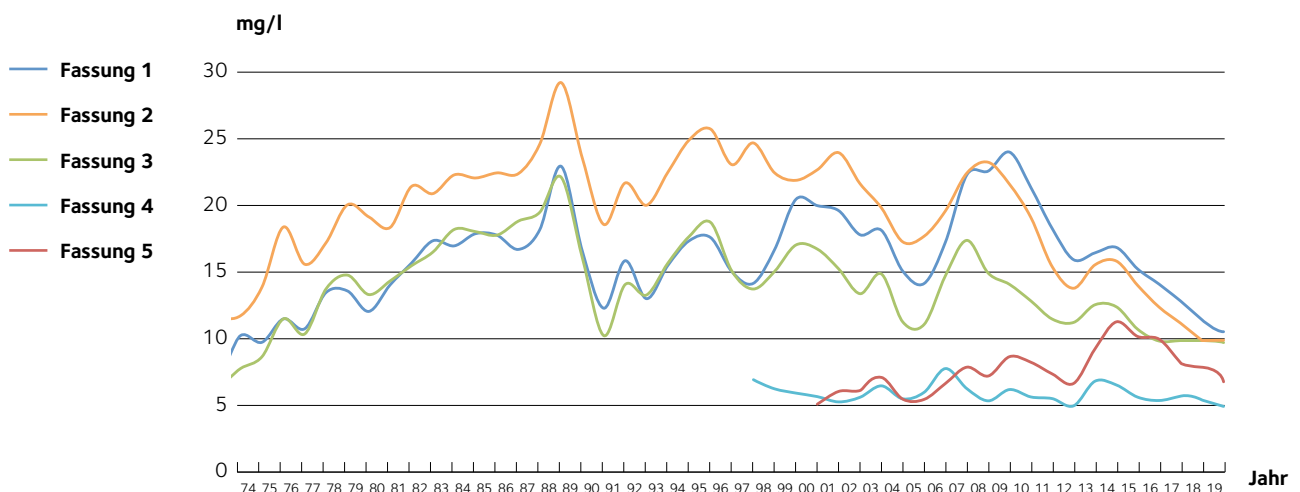


liegt der Nitratgehalt zwischen 4 und 12 mg/l. (Der Höchst- resp. Richtwert gemäss TBDV beträgt 40 mg/l.)

## Wasserqualität 2018/2019

Inhaltsstoffe	Einheit	Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Fassung 4	Fassung 5
Gesamthärte	fH°	27,9 – 30,1	26,4 – 29,3	24,3 – 25,9	15,7 – 17,1	20,0 – 23,5
Nitrat	mg/l	10,0 – 11,5	9,4 – 10,3	8,7 – 9,4	4,0 – 5,7	6,5 – 8,1
Wassertemperatur	°C	11,4 – 12,3	11,1 – 15,6	11,1 – 16,1	11,2 – 17,6	12,1 – 15,4

## Jahresmittelwerte Nitrat



## Bilanz per 30. September 2019

<b>AKTIVEN</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>30.09.2018</b>
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3'708'285.96	3'680'023.53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	34'049.60	28'336.40
– gegenüber Aktionären	8'878.80	8'004.25
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	27'253.94	21'490.89
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionären		
– Kontokorrent Energie Service Biel/Bienne	84'708.65	111'505.00
– Kontokorrent Energie Seeland AG, Lyss	76'508.50	91'104.05
– Kontokorrent SWG, Worben	135'722.80	162'555.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	118'960.20	123'350.65
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4'194'368.45</b>	<b>4'226'370.37</b>
Sachanlagen		
– Fassungsanlagen	11'127'140.31	10'645'232.48
– Abschreibungen und Wertberichtigungen Fassungsanlagen	-9'214'699.85	-8'944'699.85
– Verteilanlagen	10'685'439.75	10'685'439.75
– Abschreibungen und Wertberichtigungen Verteilanlagen	-10'012'807.30	-9'928'807.30
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'585'072.91</b>	<b>2'457'165.08</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>6'779'441.36</b>	<b>6'683'535.45</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>30.09.2018</b>
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	230'921.36	95'309.35
– gegenüber Aktionären	71'226.95	66'660.40
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	151'293.05	126'565.70
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>453'441.36</b>	<b>288'535.45</b>
Grundkapital	5'300'000.00	5'300'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	830'000.00	815'000.00
– Jahresgewinn	196'000.00	280'000.00
Bilanzgewinn	196'000.00	280'000.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>6'326'000.00</b>	<b>6'395'000.00</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>6'779'441.36</b>	<b>6'683'535.45</b>



## Erfolgsrechnung

	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
	01.10.2018 – 30.09.2019	01.10.2017 – 30.09.2018
	CHF	CHF
Nettoerlös aus Wasserverkäufen an Aktionäre		
– Energie Service Biel/Bienne	563'259.08	652'657.61
– Energie Seeland AG, Lyss	312'606.20	329'812.01
– SWG, Worben	650'883.01	715'088.57
Nettoerlös aus Wasserabgabe an Dritte	598.65	843.40
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'527'346.94</b>	<b>1'698'401.59</b>
Wasserrechts- und Wasserverbrauchsziins	-383'517.55	-381'499.10
Energieaufwand	-91'173.65	-111'861.50
Personalaufwand	-26'602.65	-22'994.35
Unterhalt, Reparaturen und Materialaufwand	-259'601.20	-293'275.15
Sachversicherungen	-26'159.30	-26'131.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-182'776.00	-222'015.81
Werbeaufwand	-10'830.80	-11'189.75
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-980'661.15</b>	<b>-1'068'966.66</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>546'685.79</b>	<b>629'434.93</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen Fassungsanlagen	-270'000.00	-269'000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Verteilanlagen	-84'000.00	-83'000.00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>192'685.79</b>	<b>277'434.93</b>
Finanzaufwand	-352.04	-1'089.68
Finanzertrag	125.00	168.30
Ertrag Nebenbetrieb	3'177.80	3'095.80
Ertrag betriebliche Liegenschaft	15'765.00	15'765.00
Aufwand betriebliche Liegenschaft	-15'401.55	-15'374.35
<b>Jahresgewinn</b>	<b>196'000.00</b>	<b>280'000.00</b>

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Anzahl Vollzeitstellen

Die WVS AG beschäftigt kein eigenes Personal.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	30.09.2019	30.09.2018
	CHF	CHF
<b>Bilanzgewinn per 30. September</b>	<b>196'000.00</b>	<b>280'000.00</b>
Jahresgewinn	196'000.00	280'000.00
Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>196'000.00</b>	<b>280'000.00</b>
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserve	10'500.00	15'000.00
Ausschüttung einer Dividende von	185'500.00	265'000.00

# Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserverbund Seeland AG für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

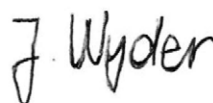
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

ERNST & YOUNG AG



Andreas Schwab-Gatschet  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



i.V. Jeannette Wyder

Bern, 16. Januar 2020

## Impressum

Herausgeberin  
Wasserverbund Seeland AG  
Geschäftsstelle  
Hauptstrasse 12, 3252 Worben  
Tel.: 032 387 20 40  
info@wvsag.ch, www.wvsag.ch

© WVS AG 2020  
Texte und Grafiken: WVS AG  
Titelbild: Adrian Moser, Bern  
Druck: W. Gassmann AG  
Gedruckt auf Papier aus FSC-zertifizierter Produktion

